

„Jeder Mensch ist ein Künstler“

Ausstellung „Kunst ohne Barrieren“ noch bis zum 25. Juni im Stadtmuseum

NORDERSTEDT. Eine ganz besondere Premiere fand am vergangenen Freitag im Norderstedter Stadtmuseum statt. An diesem Tag wurde die erste Kunstausstellung der Schule am Hasenstieg (Förderzentrum mit Schwerpunkt auf Geistige Entwicklung) eröffnet. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um diesen besonderen Tag mit den jungen Künstler:innen zu feiern, die vor Stolz fast platzten.

Nach dem Motto von Aktionskünstler Joseph Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler“ sind in den vergangenen zwei Jahren zahlreiche Kunstwerke im Kunstunterricht der Oberstufenschüler:innen der Schule am Hasenstieg entstanden, in denen verschiedene namhafte Künstler wie Miró, Hundertwasser oder Kandinsky



Gäste der Ausstellungseröffnung „Kunst ohne Barrieren“ (hintere Reihe von links): Stadtmuseumsleiterin Romy Röllicke, (Kunst-) Lehrerin Frauke Eggers-Schmidt, Norderstedts Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder, Schulleiter Sebastian Feßler-Büscher, Landrat Jan Peter Schröder, Kulturdezernentin Katrin Schmieder und Ausstellungs-Initiatorin Lydia Sens vor den Kunstwerken „Bunte Kreise im Quadrat“ von (vorne) Sunny (14) und Tim (15).

Fotos: C. Gomes



Die farnefrohen Werke der Oberstufenschüler:innen wurden vom Schaffen weltbekannter Künstler inspiriert.

als Inspiration genommen wurden, um dann eigene Ideen zu entwickeln und künstlerische Entfaltung anzustoßen.

Schöpferische Qualitäten entdecken und nutzen

„Endlich ist unser großer Tag da“, freut sich Frauke Eggers-Schmidt, die am Hasenstieg unter anderem Kunst unterrichtet, aufgeregt. „Zu Beginn hätte ich nie daran gedacht, dass aus unserem Projekt einen so große, öffentliche Ausstellung entstehen könnte.“ Die Idee dazu hatte die Mutter einer Schülerin,

Lydia Sens. Sie hat den Kontakt zu Stadtmuseumsleiterin Romy Röllicke hergestellt und das Konzept verfasst. Auch Schulleiter Sebastian Feßler-Büscher war sofort überzeugt: „Das ist Kunst, das muss raus!“ Bei ihren Schüler:innen mit mehr oder weniger Förderbedarf musste Frauke Eggers-Schmidt hingegen mehr Überzeugungsarbeit leisten. „Ich kann das nicht.“ „Das sieht blöd aus.“ „Unzählige abgenutzte Radiergummis und weggeschmissene Versuche später, wurde ihnen jedoch klar, dass es in der



Neben farnefrohen Bildern sind auch plastische Werke, verschiedene figürliche Kreationen sowie Collagen entstanden.



Collage, inspiriert von den Werken Friedensreich Hundertwassers – dem Lieblingskünstler der Oberbürgermeisterin.

Kunst – vor allem in der modernen Kunst – kein Richtig und Falsch gibt. „Kunst als solches wahrzunehmen war ein Lernprozess“, erklärt ihre Kunstlehrerin. „Wir haben uns viel damit beschäftigt, viel angesehen und eine Ausfahrt in ein Museum gemacht.“ Am schwierigsten sei dabei die Überwindung der Erwartungen an sich selbst gewesen, alles möglichst realitätsnah abbilden zu müssen. Zudem müsse nicht jedem alles gefallen. „Diese Ausstellung ist eine großartige Art zu zeigen, dass wir im Unterricht nicht nur *ein bisschen basteln*, sondern, dass wir viel mehr können“, so Frauke Eggers-Schmidt stolz.

Bei der offiziellen Eröffnung der nun entstandenen Ausstellung waren die anwesenden Gäste durchweg begeistert. Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder betonte, was für tolle Werke entstanden seien, lobte die „fantastische Inszenierung“ und die Auflösung mentaler Barrieren durch Kunst, die den Menschen hinter der Behinderung sichtbar mache.

Landrat Jan Peter Schröder ging sofort in die Verhandlung, um sich selbst eines der Kunstwerke für sein Büro zu sichern.

Sebastian Feßler-Büscher, Leiter der Schule am Hasenstieg, betonte in einer mitreißenden Rede, wie „normal“ seine Schule mit 163 Schüler:innen sei. „Es gibt unzählige Parameter, wo wir uns von keiner anderen Schule unterscheiden.“ Seine Schüler:innen machen ungen Hausaufgaben, haben an einigen Tagen auch mal keine Lust auf Schule, und werden bestmöglichst aufs Berufsleben vorbereitet. „Jedes Kind bei uns ist besonders, aber doch völlig normal“.

Die Ausstellung „Kunst ohne Barrieren“ ist noch bis zum 25. Juni im Norderstedter Stadtmuseum, Friedrichsgaber Weg 290, zu sehen (Mi bis Sa von 15 bis 18 Uhr und So von 11 bis 18 Uhr). Darüber hinaus präsentiert sich die Schule am Hasenstieg beim 15. Norderstedter Museumsfest an diesem Sonntag, 21. Mai, von 11 bis 17 Uhr mit Kreativangeboten zum Mitmachen. *crj*